

# **Unternehmensstrategie und Verantwortung**

Wie ethisches Handeln  
Wettbewerbsvorteile schafft

Von  
**Prof. Dr. James Bruton**

---

**ERICH SCHMIDT VERLAG**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abbildungsverzeichnis.....	XIII
Tabellenverzeichnis.....	XV
Abkürzungsverzeichnis.....	XVII
<b>1 Strategien ohne Verantwortung – Beispiele aus der Wirtschafts- und Finanzkrise.....</b>	<b>1</b>
<b>2 Organisationsverantwortung und der strategische Prozess der Unternehmensführung.....</b>	<b>15</b>
2.1 Dimensionen der Organisationsverantwortung.....	15
2.1.1 Moral, Ethik und Verantwortung.....	15
2.1.2 Der moralische Status der Unternehmung und die Frage der Organisationsverantwortung.....	23
2.1.3 Gesellschaftliche Verantwortung bzw. CSR und ISO 26 000.....	38
2.1.4 Die moralische Entwicklung der Unternehmung.....	46
2.2 Anwendungsbeispiel: Organisationsverantwortung im Bankenkontext.....	54
2.3 Der Strategische Prozess als Emanationsort der Organisationsverantwortung.....	61
2.3.1 Die strategische Perspektive.....	61
2.3.2 Die systemische Perspektive.....	66
2.3.3 Der Fokus auf den strategischen Prozess.....	71
2.3.4 Instrumentelle ‚Ethik‘ vs. nichtinstrumentelle Ethik.....	73
2.4 Führungsethik als Ausdruck individueller Verantwortung.....	80
2.4.1 Gründe für ethische Führung.....	82
2.4.2 Modelle ethischer Führung.....	83
2.4.3 Die Tauglichkeit ethischer Theorien im Führungsalltag und in Krisensituationen.....	84
2.4.4 Voraussetzungen ethischer Führung.....	91

2.4.5	Das Phänomen der ‚moralischen Stummheit‘ und die Bedeutung eines ethischen Klimas.....	93
2.4.6	Ethische Entscheidungsfindung.....	96
2.4.7	Probleme ethischer Führung aus der Sicht junger Führungskräfte.....	97
<b>3</b>	<b>Unternehmensethik und Betriebswirtschaftslehre – wissenschaftstheoretische Aspekte der Integration ökonomisch-rationaler und moralischer Entscheidungen.....</b>	<b>101</b>
3.1	Gegensätze in der Betriebswirtschaftslehre .....	102
3.1.1	Funktionalistische Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre .....	102
3.1.2	Unternehmensethik als analytisches betriebswirtschaftliches Konzept.....	111
3.2	Hauptpositionen in der Wirtschafts- und Unternehmensethik.....	113
3.2.1	Wirtschaftsethik auf der Ebene der Rahmenordnung .....	113
3.2.2	Integrative Unternehmensethik als praktische Sozialökonomie.....	119
3.2.3	Dialogethik als angewandte Unternehmensethik .....	126
3.2.4	Ethik der Governance .....	131
3.3	Ethik als evolutionäre Erkenntnistheorie – Versuch eines Brückenschlags zwischen Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensethik.....	137
3.3.1	Kritische Rationalität und die „Drei-Welten-Theorie“ Karl Poppers ..	138
3.3.2	Die Diskursethik und die Begründung der <i>moralischen Gültigkeit</i> von Urteilen.....	146
3.3.3	Der präskriptivistische Utilitarismus und die Begründung der <i>formalen Gültigkeit</i> von Urteilen.....	151
3.3.4	Fazit .....	154
<b>4</b>	<b>Ethische Grundlagen der Stakeholdertheorie .....</b>	<b>157</b>
4.1	Stakeholder aus der Sicht der Unternehmung.....	158
4.1.1	Das Stakeholdermodell.....	158
4.1.2	Die deskriptive und metaethische Theorie der Stakeholder-Identifizierung .....	164
4.1.3	Deskriptive Verwendung sowie instrumentelle und/oder normativ-ethische Argumentation auf der Basis der Stakeholder-Theorie.....	176
4.1.3.1	Deskriptive Verwendung der Stakeholdertheorie .....	177
4.1.3.2	Instrumentelle Argumentation auf der Basis der Stakeholdertheorie .....	180
4.1.3.3	Normativ-ethische Argumentation auf der Basis der Stakeholdertheorie .....	183

---

4.1.4 Möglichkeiten des Managements im Rahmen der Stakeholdertheorie .....	190
4.2 Die Unternehmung aus der Sicht der Stakeholder .....	203
4.2.1 Stakeholderwahrnehmung .....	204
4.2.2 Stakeholdererwartungen .....	206
4.2.3 Wettbewerbsvorteile .....	212
4.3 Synthese der normativ-ethischen und instrumentellen Perspektiven ...	219
5 <b>Fallstudie: BP und „Deepwater Horizon“ – die größte Ölkatastrophe in Friedenszeiten</b> .....	227
5.1 In der Nacht nimmt die Katastrophe ihren Lauf .....	227
5.2 Hintergrundinformationen zu BP .....	229
5.3 Die Katastrophenhistorie des Konzerns .....	229
5.4 BP – von „British Petroleum“ zu „Beyond Petroleum“ .....	230
5.5 „Deepwater Horizon“ – die Chronologie der Ereignisse und PR-Maßnahmen .....	231
5.6 Vorwürfe wegen Sicherheitsmängeln .....	233
5.7 Führungsschwächen im Krisenmanagement .....	234
5.8 Das Nachspiel .....	235
Literaturverzeichnis .....	239
Stichwortverzeichnis .....	255